

Tour Tagebuch

**Wochenende vom 13. – 15. Februar 2009
mit 16. Februar 2009**

Text von Rolf Berger, Fotos von Stefan Kain

13.02. - 02:29 Uhr

Ich muss pinkeln. Annie ist im Bad. Ich bin schon in der Nacht zuvor zu Annie und Stefan nach Hause gefahren und übernachtete auf meiner fantastischen Luftmatratze. Wir fliegen heute nach Schweden. Zum ersten Mal geht's mit dem Flieger zum Gig, geil. Es gibt Tee und getoastetes Brot mit Butter und Honig zum Frühstück. Jens + Dan sind um 03:03 Uhr da. Alles läuft nach Plan.

13.02. - 03:22 Uhr

Abfahrt Richtung Stuttgart. Regen- und Schneefahrt. Endlich sind wir am Flughafen. Unser gemeinsamer Koffer und die Goldi, Annies Akkordeon sind eingecheckt. Nun ab zum Zoll. Ich hab mal wieder Probleme beim Einchecken mit meinem Letterman. Mal wieder deshalb, weil mir das schon mal bei einem Flug nach London passiert ist. Der ist jetzt weg, der Letterman. Müll.



13.02. - 05:43 Uhr

Warten auf den Flieger. Auf der Toilette erklärt uns Dan, daß er Angst um seine Flöte hat. Seine Flöte? Wie ist denn das gemeint? Band-Geheimnis.

Die Leute im Check-In Raum schauen uns ganz komisch an. Liegt wohl daran, daß man in Deutschland nur sehr selten Cowboys sieht, die noch dazu bayerisch sprechen. Ja ist den heut schon Fasching? Wir haben beschlossen so wenig wie nur möglich Gepäck mit zu nehmen, um nicht zu viel Zeit am Flughafen zu verbrauchen. Also haben wie einfach einen Teil

unserer Bühnen Klamotte schon an. Und dazu gehören nun mal auch unsere Hüte.

13.02. – 08:00 Uhr

Wir sind in Berlin. In Kürze geht's weiter nach Kopenhagen. Gemeinsam machen wir den Duty Free Shop unsicher. Annie beschließt im Alleingang, daß die Band jetzt einheitliche Koffer braucht. Wir Jungs bekommen hellblaue Koffer mit Elefanten drauf und sie legt sich rosa Koffer mit Schmetterlingen zu. Was soll ich dazu sagen, einfach spinnen lassen. Nein. Ich hoffe, daß sie die Idee irgendwann vergisst. Jedenfalls werd ich versuchen das Thema Koffer zu vermeiden.



13.02. – 10:00 Uhr

Wir sind in Kopenhagen, schnappen uns ein Großraum Taxi und fahren ins Hotel.

13.02. - 11:02 Uhr

Ich lieg im Bett.

13.02. - 11:30 Uhr

Annie klopft wie wild an meine Zimmertür. Der Fahrer ist da. Scheiße, wir dachten wir könnten bis 13 Uhr schlafen. Ich war



als erster unten in der Lobby. No hurry, sagt er. Er muss um 13:30 noch einen Musiker vom Flughafen abholen und er dachte sich, er kommt schon mal hier her und sagt uns Bescheid das er da ist. Suuuper, Danke. Eben sind wir eingeschlafen, schon soll's weiter gehen? Hätte der Fahrer nicht später kommen

können? Was soll's. Jetzt fahren wir zum Flughafen und essen was.

Jens hat ein neues Tier entdeckt. „HartWinkelPuter.“ Beim Flug entdeckte Jens auch noch, „TeilSalzForellen.“ Im Flughafen ruf ich mal zu Hause an. Heut gab's Zeugnisse. Es gibt Spagetti Bolognese. Schmeckt ok. Wir warten. Es ist 13:15. Unser Fahrer sucht vermutlich den anderen Musiker aus der USA im Flughafen. Ich musste pinkeln. Die Putzfrauen hier in DK versperren beim Putzen mit ihren Putzwagen das Klo. 15 Minuten später, na es geht doch.

13.02. – 14:00 Uhr

Endlich geht's los. Wir fahren unter das Meer durch und oben über die Brücke nach Schweden. Am Ende der Brücke wurden wir von den Tullen angehalten. Die wollten uns beinahe nicht rein lassen nach Schweden, die Tullen die.



Im schwedischen Radio kam eben ein Bericht über die Messe, zu der wir fahren. Wir haben zwar kein Wort verstanden, aber gecheckt haben wir es schon. Überall im Land stehen kleine Häuser verstreut und was verwunderlich ist, es liegt nicht viel Schnee. Die Jungs schlafen. Annie und haben uns die Nase gepudert. Noch ca. 20km. Es gibt viel Blitzgeräte hier. Die Schweden fahren fast alle Volvo, sowas aber auch.

13.02. - 15:32 Uhr

Wir sind da. Alles ist doch grösser als ich gedacht hatte. Unsere skandinavischen Manager haben uns sehr herzlich empfangen. Sind jetzt im Backstage Bereich und beraten wie's weiter gehen soll. So wie der Konzertplan aussieht sind wir die Headliner und Aftershow Act. Wir dachten, wir sollen 2x 30 Min. spielen, aber so wie's aussieht wird das viel mehr.



13.02. - 17:30 Uhr

Ich leg mich flach auf den Tisch im Backstage Bereich und versuch zu relaxen. Wo die anderen sind weiß ich nicht. Annie ist schon umgezogen. 18:00 Uhr, ich mach's auch. Alle sind da. Gemeinsam geht's vor zur Bühne. Während die eine Band auf der anderen Seite der Halle spielt, machen wir Soundcheck und Fotosession. Bühnensound ist gut. Die Band



gegenüber hört auf und Stefan saust rüber und holt sich die Becken von der anderen Bühne. Wenn wir das gewusst hätten, hätten wir selbst welche mitgenommen.

Unser 1. Slot beginnt. Die Songs laufen runter wie Öl; das wir uns übrigens nach dem Slot gönnen.

Alles läuft wie am Schnürchen, ist ja logisch. Es kommen immer mehr Leute zu uns und unsere Manager sind voll zufrieden. Jetzt gibt's was zu Essen und Öl natürlich. So, jetzt ist erst mal bis 21:15 Ruhe. Dann geht's zum nächsten Slot. Eine Stunde Zydeco. Viel los is ja nicht. Aber das wussten wir. Am Samstag ist viel mehr los, aber wir müssen morgen nach Erlangen zum Jazz Band Ball. Jetzt sitz ich am Stand unseres Managements und halte die Stellung. Zum Glück spielt eine tolle Band gegenüber.

14.02. - 00:08 Uhr



Wir sind auf dem Weg nach Kopenhagen. Der letzte Slot war gut. Ich suchte nach dem Auftritt wie verrückt meine Texte, Stefan hat sie aus Versehen in den Akkordeonkoffer gelegt - uff.

Unser Management ist sehr zufrieden mit uns. Die Stimmung in der Band ist gut, wir haben genügend Bier (Öl) dabei, da kann nix mehr schief gehen. Unser Fahrer, der, der uns in Kopenhagen viel zu früh vom Hotel geholt hat, fährt so dermaßen vorsichtig, daß uns beinahe

der Geduldsfaden reisst. Jede Minute Schlaf zählt momentan, denn Schlaf ist das Einzige, das momentan zum Luxus zählt.

14.02. - 01:38 Uhr

Wir sind in den Betten.

14.02. - 04:15 Uhr

Der Wecker klingelt. Annie, Stefan und ich stehen um 04:42 unten in der Lobby. Wer ist nicht da: Jens und Dan. Annie weiß, dass einer der Jungs auf Zimmer 37 liegt. Ich sause hoch und klopfe vorsichtig an. Nichts rührt sich. Annie kommt und sagt, dass das Taxi schon da ist. Ich versuch's mit dem Handy und ruf Dan an. Nichts. Aber welches Zimmer noch von uns gebucht ist weiß keiner. Ich ruf Jens an.

Wir hören sein Handy auf Zimmer 31 und stürmen den Raum. Dan liegt also auf 37. Annie klopft sich die Hacken ab. Nichts. Da ist was passiert. Der ist tot. Wir schlagen fast die Türe ein. Mittlerweile sind gute 10 Minuten vergangen. Annie hört was. Dan öffnet total zerstört die Türe. 4 Minuten später sitzen wir im Taxi und fahren zum Flughafen (= dänisch).

Wir checken ein. Goldi kommt wieder in die Frachtabteilung und wir warten mal wieder.

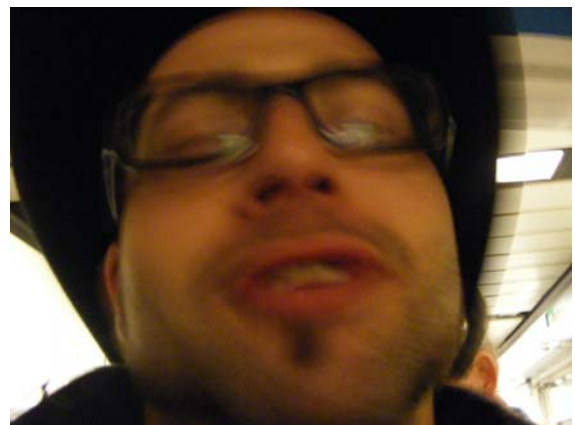
14.02. - 07:40 Uhr

Wir sind in Berlin. Jens hat diesmal seinen Bass mit als Handgepäck ins Flugzeug mitnehmen dürfen und will jetzt ein



Solo spielen. Er darf erst wenn Stefan mit seinem Solo fertig ist. Und das dauert. Jens fragt was es kostet wenn man in Flughafen auf dem Klo beim Rauchen erwischt wird. Annie schaut nur unverständlich und legt sich wieder auf die Stühle am Gate C40.

Unser Management hat uns



dänische Krapfen eingepackt. Jens hat mich mit Engelszungen überredet einen zu probieren. Mit einem Tee oder Espresso kann der schon gut schmecken. Ich geh zum Kaffeautomaten. Außer Betrieb. Ich geh zurück. Jens sagt schelmisch was ich erwartet habe. Ein Kaffeautomat im selben Raum wie er muss kaputt sein. Womit er mal wieder recht hat.

Jens hatte in der Hose Afrolook. Ich fragte ihn, ob er schon ein graues Haar hat.

14.02. - 11:02 Uhr

Wir sind in Stuttgart aber Annies Akkordeon nicht. Schock. Wir müssen doch so schnell wie möglich nach Erlangen zum Jazzband Ball. Die Dame vom Gepäck Suchdienst sagt uns, daß das Akkordeon vermutlich noch in Berlin ist. So. Wir fahren jetzt schon mal nach Erlangen und unsere Fluggesellschaften bringt uns das Akkordeon ins Hotel nach Erlangen. Stress.

14.02. - 14:15 Uhr

Annie und Stefan sind schon im Hotel. Jens, Dan und ich haben nach 180 km mal eine kleine Pause eingelegt. Jens unser Waschbär betätigt sich an der Tanke als Scheibenwäscher. So ein braver Bub.

14.02. - 14:49 Uhr

Ankunft im Hotel in Erlangen. Das Akkordeon ist immer noch nicht da. Jedoch erstmal ab unter die Dusche und rein ins Bett. Um 16:30 ist Treff zum Soundcheck. Dem Jens ist eine Frau ins parkende Auto gefahren. Eine Dulle ist in der Fahrertür. Mann was ist jetzt los, geht jetzt alles schief oder was? Vazquez ist da. Den Gig in Erlangenspielen wir zu sechst. Freu mich schon. Das Akkordeon hat man immer noch nicht gefunden. Der Soundcheck verzögert sich. Irgendwie scheint alles den Bach runter zu gehen. Der Soundcheck auf der Großen Bühne läuft gut.

Noch 15 Min. bis zum Spielbeginn. Der Saal füllt sich langsam mit tanzwütigen Maschkarer.

Wir legen los. Annie spielt mit ihrem schwarzen Akkordeon. Der Gig läuft super. Wir kommen sehr gut an und die Leute tanzen.

14.02. - 20:10 Uhr

Spielende. Annie tut die Schulter weh. Gulaschsuppe und ein Bier. Air Berlin ruft bei Annie an. Sie haben das Akkordeon immer noch nicht gefunden und die nette Dame die sich bis jetzt den ganzen Tag bemüht hat das Akkordeon zu finden, macht Feierabend. Die Stimmung ist am Ende. Irgendwer hat uns das nicht vergönnt. Ich geh rüber ins Hotel und sortiere mein Zeug. Muss morgen früh raus, nach Straubing, wegen einer Studiosache.

14.02. - 21:50 Uhr

Es geht weiter zum 2. Set auf einer anderen Bühne. Ich weiß, wir wollen unserm Publikum immer das beste Konzert schenken. Doch diesmal war es irgendwie anders. Ich hab den Eindruck, die Band ist mit USB Kabel vernetzt. Dieses WE war so der Wahnsinn, das ich den Eindruck hatte, jetzt ist es auch schon wurscht. Und wenn wir auf der Bühne zusammenbrechen. Auch wurscht. Alle Energie war schon verbraucht, also raus mit den Batterien und 380V Starkstromkabel her. Und bitte für alle. So wie heute haben wir noch nie gespielt. Jetzt wissen wir, wo unsere physischen Grenzen zu finden sind. Und es ist so geil, das wir sie bestimmt nicht zum letzten Mal heraus geholt haben.

Die Leute flippen völlig aus und wir dazu. Hätte nie gedacht das wir nach 2 Tagen mit geschätzten 5 Stunden Schlaf noch so drauf sein können. Vazquez ist begeistert. Wir haben gleich nach dem Auftritt ein super tolles Engagement bekommen.

15.02. - 00:14 Uhr

Ich geh als erster in Hotel. Bin total kaputt. Dusche und gute Nacht.

15.02. - 08:30 Uhr

Mein Wecker klingelt. Frühstück und ich muss los nach Straubing. Ich sitz da in diesem super nobligen Hotel und Max Greger sitzt ein paar Tische weiter. Soll ich oder soll ich nicht. Meist sind ja andere in der Situation, aber diesmal bin's ich. Ich nehmen allen Mut zusammen hol mir einen Stift und einen Block von der Rezeption und frag den Herrn Greger um ein Autogramm. Jetzt endlich weiß ich wie sich das anfühlt , wenn

man ein Idol um ein Autogramm bittet. Geil. Der Greger hat nämlich auch mit seiner Combo auf den Jazzband Ball gespielt. Ich freu mich schon auf die nächste große Reise mit Zydeco Annie + Swamp Cats.

Let the good + the bad times roll, denn nur so ist das Leben.

Soll's das jetzt gewesen sein?

Was ist mit Goldi?

16.02. - 09:36 Uhr

Annie ruft mich an. Sie haben die Goldi immer noch nicht gefunden. Zwei schlaflose Nächte liegen hinter ihr. Die Probe am Dienstag wird auch nicht gemacht, es fehlt die Kraft und die Nerven dazu.

Die Fluggesellschaft sucht wie verrückt danach in Berlin und Kopenhagen. Annie vermutet dass das Goldi nie in Berlin angekommen ist. Unsere Manager in Dänemark haben von Annie Fotos von der Verpackung und den Aufgabeschein per E-Mail bekommen und fahren nach Kopenhagen und suchen jetzt persönlich nach dem Akkordeon. Wenn wir das Akkordeon nicht mehr finden ist das eine Katastrophe. Die Firma Beltuna in Italien ist benachrichtigt worden und stellt sämtliche Produktionen von anderen Akkordien ein und baut ab sofort an einer zweiten Goldi. Unsere CD Produktion im März verzögert sich wenn wir kein Akkordeon haben, ganz zu schweigen was es für Auswirkungen auf unsere nächsten Auftritte hat.

16.02. - 19:52 Uhr

Goldi lebt, steht auf einer SMS von Annie. Unsere Manager in Dänemark haben es gefunden. Die totale Erleichterung. Es ist wie Weihnachten und Ostern zusammen.

Keiner weiß, wie das passieren hat können. Jedenfalls ist jetzt erst mal wieder Ruhe und Ausschlafen angesagt. Annie wird die Woche noch nach Dänemark fliegen und ihr Goldi persönlich abholen und mit dem Zug wieder nach Hause fahren.

So wie´s ausschaut ist am Ende doch alles wieder gut ausgegangen.

Ich für meinen Fall werde jetzt diesen Tourbericht beenden. Irgendwann muss auch mal Schluss sein. Wenn's mal wieder eine große Reise von Zydeco Annie & Swamp Cats gibt, werde ich wieder davon berichten.

Schreib mir doch wie's euch gefallen hat, mit uns auf Tour zu sein.

rolf@swamp-cats.com

Alles Liebe,
Rolf